BonDuel

bdl.
BUND DER LANDJUGEND
WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN E. V.

1/2023

Bund der Landjugend
Württemberg-Hohenzollern e.V.

GEWINNER MAIBAUMWETTBEWERB ‚23

LANDJUGEND

KRUMBACH-OBEREISENBACH

ZU GROß FÜR'S TITELBILD ;)

Irland • Maibäume
Vorbereitungswochenende LaKi

KLEINE TEAMS - GROSSE KANZLEI
ARBEITEN SIE BEI UNS IN **RAVENSBURG!**

STARTE IN DEINE ZUKUNFT MIT UNS!

- Ausbildungsplätze zum **Steuerfachangestellten** m|w|d
- Duales Studium zum **Bachelor of Arts (B.A.) - Steuern** m|w|d
- **Praktikumsplätze**

Bei uns hast Du einen **krisensicheren Job**, eine **anspruchsvolle Tätigkeit, flexible Arbeitszeiten** sowie **gute Aufstiegs- und Karrierechancen**.
Worauf wartest Du?

www.schnekenburger-stb.de

bewerbung@
schnekenburger-stb.de

Schnekenburger
Steuerberatungsgesellschaft mbH

Qualität aus der Region

Hochwertig. Schmackhaft. Wirtschaftlich.

Telefon: 0751 - 560 94 30

info@schellinger-kg.de • www.schellinger-kg.de
Schellinger KG, Schießplatzstr. 1-5, 88250 Weingarten

Schellinger

INHALT

BONDUEL 1/2023

Hej zusammen,

Beim BdL ist kein Jahr wie das andere und gerade wenn man glaubt, alles nimmt seinen üblichen Lauf, kommt etwas komplett Neues auf uns zu. Auch dieses Jahr haben wir eine Besonderheit - unser Jubiläum.

Da man zum Geburtstag (ja, ein Jubiläum ist eine Art Geburtsag:) tolle Geschenke bekommt, beschenken wir uns dieses Jahr selbst. Mit einer fantastischen Landesversammlung und einem feierlichen Ehemaligenabend - im Motto des Jubiläums. Man wird ja nur einmal 70 Jahre alt!

Anders als bei einer 70-jährigen Omi werden unsere Geburtstagsevents fürwahr knorke, durfte und außerordentlich fetzig, also lasse sie dir nicht entgehen :)

Eure GS

INHALT

Ausblick 2023	4
Standdienst auf der IGW	6
Bildungsmesse	9
Agrarlehrfahrt nach Irland	10
Blütenfest Kressbronn	16
Einmal quer durch Deutschland	17
Festival- Crew Einhart	18
Wir suchten den schönsten Maibaum	20
Topshop und Lavo-Veranstaltung	21
Generalversammlung	22
Landesausschuss	23
MAT- Hütte	24
LaKi- Vorbereitungswochenende	26
How to ausziehen?!	27
Ländle leben lassen	30
Wir sagen dankeschön!	31
Wusstest du schon,...	31
Blick hinter die Kulissen	32
Einen Jugendverband leiten!	33
cash in the däsch	35
Finanz- und Steuerschulung	35
Jubiläumsnews	36
Tag der Milch	37
Impressum	38

KALEN-DARIUM

AUSBLICK 2023

HIER FINDET IHR EINEN ÜBERBLICK ÜBER ANSTEHENDE TERMINE:

WÜHO-FESTIVAL

Der Juli hält jede Menge Spaß, Action und Unterhaltung bereit - und das auf unserem legendären Wüho-Festival. Viele tolle Bands, Aktionen und jede Menge cooller Lajus erwarten euch in Einhart. Mehr Infos dazu auf Seite 18 und 25. Ihr habt euch noch nicht angemeldet? Dann aber schnell!!

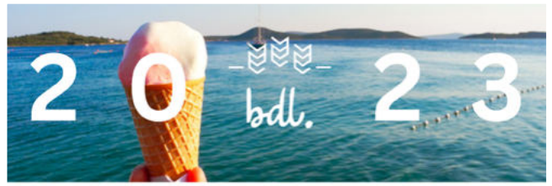
JUGENDFREIZEITEN

Jährlich veranstaltet der BdL eine Kinderfreizeit und eine Teenyfreizeit in den Sommerferien. Eine Woche Spiele, Ausflüge, Beisammensein und Freunde für´s Leben finden. Neben Unterhaltung und Spaß kommen auch interessante Exkurse nicht zu kurz, wie Saft keltern, Butter machen oder Marmelade herstellen - da lensch was für´s Lebä.

JULI

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

WÜHO-FESTIVAL



AUGUST

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

SOMMER-FREIZEITEN

SEPTEMBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

AK AGRAR

AK JUMPO

OKTOBER

MO	DI	MI	DO	FR	SA	SO
						1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29

TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

BUNDESBILDUNGSWOCHE

BUNDESAUSSCHUSS

TAG DER LANDJUGEND

BAUERNKUNDGEBUNG

STANDDIENST AUF DER IGW

MIT DER RHEINISCHEN LANDJUGEND

Dieses Jahr hatten wir die „Ähre“ auf der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin gemeinsam mit der Rheinischen Landjugend den Stand der Landjugend zu planen und zu betreuen. Lange bevor die IGW ihre Tore öffnete, begannen unsere Planungen mit den „Rheinis“ (so haben wir die Rheinische Landjugend irgendwann getauft). Das erste Treffen, bei dem die beiden Landesverbände das erste Mal auf einander trafen, fand bereits circa ein halbes Jahr vor der Messe statt – auf Grund der Distanz leider nur digital.
Zu Beginn haben wir uns darüber beraten, was wir an unserem Stand zeigen wollen. Als wir uns dann auf das Thema „Getreide“ geeinigt hatten, konnten wir an die genauere Planung unseres Standes gehen. Das Tolle war, dass wir Landesverbände uns gut ergänzten und so die Zusammenarbeit gut funktionierte.

Nach langer Vorbereitungszeit konnten wir uns endlich am 17.01.2023 auf den Weg nach Berlin machen. Ralf und ich fuhren mit dem GS-Auto nach Berlin, um das ganze Getreide und die vielen anderen Materialien sicher ans Ziel zu bringen. Aus dem Rheinland kam Moritz mit einem Transporter an und brachte die selbstgebauten Möbel mit. Zu dritt schafften wir es am ersten Aufbautag innerhalb weniger Stunden aus einer leeren Ecke einen tollen Landjugendstand zu machen. Von den Messebauern konnten wir uns Hubwagen und Co. ausleihen, wodurch wir nochmals schneller waren. Am Donnerstagmorgen mussten wir noch die letzten Kleinigkeiten herrichten, sodass am Donnerstagabend pünktlich zur Eröffnungsfeier alles fertig war. Außerdem konnten wir diesen Tag bereits ein wenig nutzen, um die Messe anzuschauen, vor allem die Brandenburg-Halle, die zu diesem Zeitpunkt schon komplett fertig war.

Am Eröffnungsabend trafen wir dann auch viele andere Landjugendliche aus ganz Deutschland, die schon zur offiziellen Eröffnung angereist waren. Auf die Eröffnung folgten der Maschinenringabend und die ein oder andere Veranstaltung auf dem Messegelände. So konnten wir schon am Donnerstagabend viele bekannte Gesichter wiedersehen aber auch neue kennenlernen.

Nach einer kurzen Nacht startete am Freitagmorgen unser erster richtiger Messetag und wir trafen zum ersten Mal live und in Farbe die Rheinis. Auch der BuVo und die GS des BDLs kamen alle um mit uns gemeinsam in die Messe zu starten. Nach einigen Bildern machten wir die erste gemeinsame Besprechung zum Auftakt der IGW. Danach gab es Muffins, welche genüsslich verspeist wurden bis die ersten Besucher kamen.

Wir wollten auf unserem Stand nicht einfach nur die verschiedenen Getreidearten vorstellen, sondern wollten unseren Standbesuchern zeigen, wie einfach Getreide weiterverarbeitet werden kann. Für den Stand hatten wir uns auf Weizen, Gerste, Dinkel, Roggen und Hafer beschränkt. Von der ima konnten wir eine Handgetreidemühle und eine Haferquetsche ausleihen. Tatsächlich hatten wir einige Besucher, die ganz erstaunt darüber waren, wie einfach Mehl und Haferflocken hergestellt werden konnten. Das die hergestellten Lebensmittel nicht in den Mülleimer landeten, gab es eine große Auswahl an verschiedenen Rezepten in welchen die Produkte weitergenutzt werden konnten. Außerdem entschieden wir uns, auf die Rückwand unseres Standes eine Deutschlandkarte anzubringen, so konnte jeder Standbesucher mit einer Pinnnadel markieren, woher er/sie kam. Dies führte dann auch zu der ein oder anderen lustigen Situation, da auf der Karte nur die Umrisse der Bundesländer erkennbar waren. Weshalb einige Ratlose mithilfe des Handys schauen mussten, wo der jeweilige Heimatort lag.

Aufgrund unseres Standortes (in einer unübersichtliche Ecke) merkten wir schnell, dass wir auf uns aufmerksam machen müssen. Deshalb versuchten wir via Social Media und Pappaufstellern die Leute zu uns zu locken.

Vor allem in den ersten Tagen hatten wir häufig Besuch von vielen verschiedenen Persönlichkeiten aus der Politik - nicht nur auf Landesebene. Hier konnten wir sehr viele Gespräche zum Thema Landwirtschaft, Ehrenamt, Junge Menschen auf dem Land und allgemein den ländlichen Raum führen. Wir hoffen, dass wir mit dem ein oder anderen Gespräch Anstöße geben konnten.

Nicht nur von Menschen aus der Politik bekamen wir Besuch, sondern auch von Landjugendlichen aus der ganzen Republik, Schulkindern und Familien aus Berlin und Umgebung.

Das Zusammentreffen mit den unterschiedlichsten Personen war eins der Highlights des Standdienstes.

Mit uns am Stand waren auch unsere „bdl-Bebber“ mit den schwäbischen Sprüchen oder Stichwörtern. Diese warfen häufig (vor allem für die norddeutschen Besucher unseres Standes) das ein oder andere Fragezeichen auf. Nach kurzer Erklärung klebten sich die Meisten stolz den „Käpsele“-Bebber auf.

Toll war auch der Austausch mit anderen Ausstellern, morgens vor und abends nach der Eröffnung der Messe.

Natürlich durfte dann auch unserer Reisegruppe nicht fehlen, welche Freitagmorgen in Berlin ankam. Am Stand angekommen, machten wir ein Gruppenfoto und stimmten ein kräftiges
„WÜ-HO“ an. Danach musste sich dann jeder auf unserer Deutschlandkarte verewigen.

Nach den Standdiensten standen Abends dann immer verschiedenste Feten an. So kam es, dass die Tage sehr lang waren und die Nächte umso kürzer ;). Bevor es dann für die Ersten am Dienstag nach Hause ging, konnten wir gemeinsam noch am Montagabend die Landjugendball besuchen. An den anderen Tagen fanden dann die Landjugendfete, die Niedersachsenfete und andere Veranstaltungen der Landjugend statt.

So ging es dann am Dienstag früh für die Reisegruppe und die ersten Standbetreuer nach Hause, während der nächste Standdienst fleißig die Stellung bis Ende der Woche hielt. Die Heimfahrt konnte dann erstmals für den ein oder anderen gemütlich mit einem Schläfchen beginnen.

In diesem Zusammenhang möchten wir uns bei allen bedanken die den Stand möglich gemacht haben, allen Unterstützern, Sponsoren, Helfern und auch der Rheinischen Landjugend. Die Betreuung des Standdienstes war eine tolle Erfahrung und hoffentlich haben wir es geschafft, die Hallenkoordinatoren zu überzeugen, die Landjugend zukünftig nicht mehr so in die Ecke zu drängen.

Lisa Braun, LaVo

BILDUNGSMESSE

IN RAVENSBURG

Bereits Anfang Februar konnten wir gemeinsam mit unseren Freunden von ForstBW für zwei Messetage einen Stand bei der 19. Bildungsmesse in Ravensburg belegen. An beiden Tagen konnte die Messe mit über 100 Ausstellenden circa 4000 Neugierige begrüßen.
Ausgestattet mit unserem Ausstellungs-Stand, der sich rund um die 14 grünen Berufe dreht, konnten wir unseren Platz inmitten der Halle beziehen. Neben vielen Flyern zur Ausbildung, Weiterbildung, Aufgabenfeldern etc. der verschiedenen Berufe wie zum Beispiel Gärtner:in, Landwirt:in, Milchtechnolog:in, Hauswirtschafter:in u.v.m. war natürlich auch unser beliebtes Smoothiebike mit am Start. Doch das allein reicht nicht- man braucht auch (Wo-) Men- Power. Während der Messe war ForstBW durch Ralf Grießer, und die Geschäftsstelle durch Diana vertreten. Ralf brachte außerdem an beiden Tagen einen seiner Forstwirt-Azubis mit, die den Neugierigen direkt aus der Praxis berichten konnten. Auch die Geschäftsstelle wurde tatkräftig von den LaVo's Johanna und Lena unterstützt, die nicht nur fleißig Obst schnippelten, sondern auch Neugierige anlockten und gute Gespräche mit ihnen führten.

So konnten wir vor Ort vielen interessierten Schülerinnen und Schülern und zum Teil auch deren Eltern, die grünen Berufe nahebringen, Fragen beantworten und Ratschläge geben. Selbstverständlich war unser Smootiebike ein absoluter Besuchermagnet, sodass der Mixer beinahe überhitzte ;). Insgesamt haben die Schüler:innen fast 10 Liter Saft, 6 Bündel Bananen, 8kg Äpfel und 5 Dosen Ananas und Pfirsich zu Smoothie gestrampelt und verköstigt.
Wir ziehen also ein positives Fazit und sind 2024 wieder vor Ort, um den grünen Berufen ein Gesicht zu geben.

AGRARLEHRFAHRT IRLAND

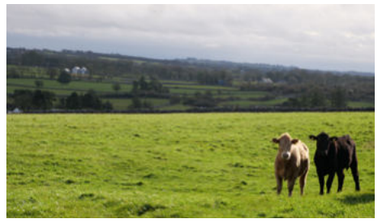
ZWISCHEN KÜHEN, KOBOLDEN UND GUINNESS

Ende März nutzten 49 junge Erwachsene die Möglichkeit und begaben sich im Rahmen unserer jährlichen Agrarlehrfahrt auf die grüne Insel Irland. Die ersten mehr oder weniger verschlafenen Gesichter betraten gegen 3:00 Uhr den Bus in Bad Wurzach. Über Bad Waldsee, Ravensburg und Ehingen ging es gemeinsam nach München zum Flughafen, wo die erste Herausforderung darin bestand, unser Terminal zu finden. Nachdem wir die lange Schlange am Check-in und den Sicherheitscheck hinter uns gebracht hatten, wurde gefrühstückt. Mal mehr, mal weniger flüssig. Nach gut zwei Stunden Flug, setzten wir in Dublin wieder unsere Füße auf festen Boden. Hier wurden wir nach der Gepäckausgabe auch schon von unserer Reiseleiterin Corina uns unserem Busfahrer erwartet. Das Anstoßen auf den guten Flug musste allerdings erstmal warten, denn wir hatten von Corina erfahren, dass der Konsum von Alkohol in der Öffentlichkeit (und auch im Bus) nicht gestattet war. Das tat der Stimmung landjugend-like natürlich keinen Abbruch und schon ging es auf zu unserem ersten Programmpunkt auf der Insel. Nach circa 80km Fahrt auf „der falschen Straßenseite“ erreichten wir in Athy eine Farm, die einen Milchviehbetrieb mit circa 280 Kühen und 400ha Land umfasst. Glücklicherweise gehört ein B&B ebenso zum Standbein, sodass wir typisch irisch erst einmal zu Tee uns Scones (eine Art süße Brötchen) ins Haus eingeladen wurden, kurz bevor die ersten unter uns fast verhungert sind.

Direkt danach führte uns der Betriebsleiter zu den Ställen. Er erzählte uns, wie die Milchviehhaltung in Irland aufgebaut ist und gab uns unter anderem Einblicke in den inländischen Milchmarkt. Dieser hat sich im Zuge des Brexits, aufgrund der geänderten Ein- und Ausfuhrbestimmungen, stark gewandelt. Auch die stallbaulichen Unterschiede zu deutschen Milchviehställen ließen

viele Mitreisende staunen und viele Fragen stellen. Außerdem wurde das Melkkarussell und das Michtaxi Marke Eigenbau bestehend aus einem alten IBC-Container genau beäugt. Nachdem wir uns mit Linsen und Spätzle für die Führung bedankten und unser erstes Gruppenbild schossen, auf das noch viele weitere folgten, ging es für uns in Richtung Limerick. Hier legten wir einen Fotostopp bei der King John Castle ein, welche direkt am größten Fluss Irlands, dem Shannon, liegt. Danach checkten wir im ersten Hotel, mit Flussblick ein und aßen dort gemeinsam zu Abend, bevor – wie in alter Landjugendmanier üblich- die Stadt unsicher gemacht wurde.

Der zweite Tag startete wie die folgenden Tage mit dem gemeinsamen Frühstück im Hotel, bevor wir uns mit unseren Koffern wieder auf in >

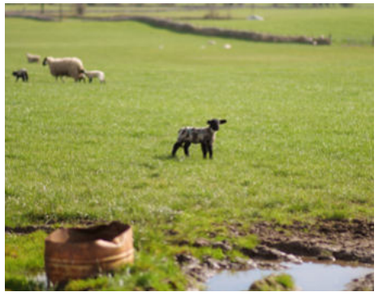


den Bus und auf den Weg zu einer der bekanntesten Sehenswürdigkeiten Irlands machten: den Cliffs of Moher. Bei strahlendem Sonnenschein konnten wir die Klippen auf eigene Faust erkunden. Auf den Wanderwegen, die direkt entlang der bis zu 214m hohen Kante verlaufen, konnte man die Klippen und die darunter brechenden Wellen aus sämtlichen Perspektiven betrachten. Hinterlegt durch die typisch irische Musik der Straßenmusikanten kam es einem vor, als würde man jeden Moment einen Kobold mit Goldtopf sehen. Danach ging es für uns weiter ins Landesinnere zu einem Mischbetrieb.

Der familiengeführte Betrieb umfasst neben der Haltung von Schafen und Mutterkühen auch den Kartoffelanbau, sowie auf circa 80ha den Anbau von verschiedenem Getreide, wie Winter- und Sommergerste. Der Betriebsleiter und dessen Vater zeigten uns zuerst in die Kartoffelhalle, in der die Kartoffeln für den Verkauf vorbereitet und abgepackt werden. Es wurde diskutiert, wie vergleichsweise wenig Landesfläche Irlands für den Ackerbau verwendet wird. Der

Betriebsleiter begründete dies mit den schwierigen Böden und dem Klima, das sich durch den kurzen Sommer nur begrenzt für den Ackerbau eignet. Nachdem viele Fragen zum Ackerbau gestellt und beantwortet wurden, wurde als nächstes die Ställe der Mutterkühe und Mutterschafe besichtigt. Da sich zu dem Zeitpunkt des Besuches die Mutterschafe in der Lammzeit befanden, konnten wir viele Lämmer sehen, die erst wenige Tage oder Stunden alt waren.

Dementsprechend berichtete die Betriebsleiterfamilie von den zum Teil kurzen Nächten, die der Geburtshilfe oder der Erstversorgung von Schaf und Lamm geschuldet waren. In der Werkstatt ließ es sich der Senior-Chef nicht nehmen, einen kleinen „Männlichkeits- Wettbewerb“ anzustoßen. Es galt ein altes Eisengewicht mit einer Hand und einer bestimmten Grifftechnik vom Boden aufzuheben. Viele dachten sich: was so ein alter Mann kann, das kann nicht schwer sein. Vom Wettkampfgeist angesteckt versuchten einige, ihre Kraft zu beweisen. Doch nur 1-2 Mitreisende schafften es, >

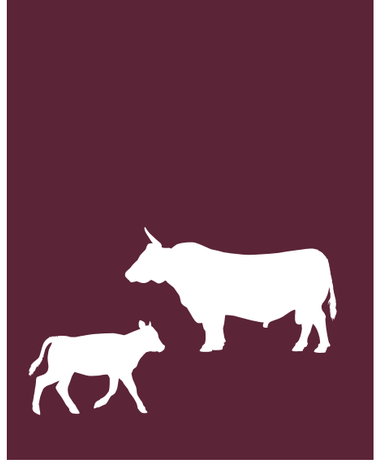


das Gewicht überhaupt vom Boden zu bekommen, während der circa 75-jährige Senior- Chef dies mit Leichtigkeit mehrmals vormachte. Dabei wurde viel gelacht, gestaunt und angefeuert. Neben Kraftakten ging es auch ans Herz, als wir eines der kleinen Flaschen-Lämmern füttern durften. Nachdem wir uns verabschiedet hatten, ging es weiter nach Galway, zu unserem Hotel. In einem traditionellen Pub wurde gemeinsam zu Abend gegessen und danach die zahlreichen Pubs erkundet. In den verwinkelten Gaststätten ertönte fast überall Live- Musik. Und auch die berühmten irischen Getränke wie das Bier mit dem cremigen Schaum, der Cidre oder auch das Red Ale wurden ausgiebigen Qualitätskontrollen unterzogen.

Nach typisch irischen Frühstück: Würstchen, Baked Beans, Kartoffeln, Bacon... ging es für uns vorbei am Connemara Nationalpark direkt an die Atlantikküste, zu einer Lachsräucherei. Hier wurde alles über die Fischerei und das Räuchern erzählt.

Dabei ging der Betriebsleiter auch auf die drei gängigen Haltungsstufen von Fischen eingegangen und erklärt, dass der Betrieb aus besonderem Bedacht auf die Qualität nur die Fische aus der höchsten Haltungsstufe verwendet. Im weiteren Verlauf wurde die Räucherkammer gezeigt und die Unterschiede zwischen Kalträuchern und Heißräuchern aufgezeigt und die Vor- und Nachteile diskutiert. Zur großen Freude konnte der Lachs im Anschluss gekostet werden, was sogar manchen Fischverweigerer zum Probieren überredete. Nachdem alle fleißig eingekauft hatten, ging es für uns schon wieder weiter. Über achterbahnähnliche Straßen führte uns der Weg an der Küste entlang, wo sogar Kühe ihren persönlichen Standzugang hatten und regelmäßig hunderte Jahre alte Burgen bzw. deren Ruinen zu sehen waren. Als Zwischenstopp ging es für uns in das Kloster Kylemore Abbey, wo die irischen Benediktinerinnen noch heute leben, arbeiten und zu unserem Glück die Besucher

und Besucherinnen reichhaltig mit Leckereien versorgen. Der/die ein oder andere/r Mitreisende deckte sich im dortigen Souvenirshop nicht nur mit Pullis, sondern auch mit einer typisch irischen Flöte ein. Leider konnte man das nötige Können dort nicht käuflich erwerben;). Auf dem Weg zu unsrem nächsten Programmpunkt zeigten die schmalen, kurvigen Straßen unserem Busfahrer seine Grenzen auf. Erst als alle den Bus verlassen hatte, war es ihm möglich, den Bus um eine 180 Grad Kurve zu rangieren. Angekommen in den Bergen von Clonbur waren wir bei einem Betrieb mit circa 200 Schafen und 400ha Weideland zu Gast. Als weiteres Standbein wurden hier die Ausbildung von Border Collies zu Hütehunden gezeigt. Der Betriebsleiter und Ausbilder der Hunde erzählte, dass Collies sich besonders gut als Hütehunde eigenen ,aufgrund ihrer schnellen Auffassungsgabe und ihrer Wissbegierde. Ob ein junger Hund zum Hüte-Hund taugt, stelle sich meist nach wenigen Tagen Training heraus, da bei guten „Schülern“ durch die Genetik das Hüten bereits veranlagt sei. Als Highlight des Besuches führte uns ein Hüte-Hund sein Können unter den Anweisungen des Trainers vor. Durch die Befehle oder Signale, die durch eine bestimme Pfeife gegeben wurden, trieb der Hund eine kleine Schafherde direkt vor uns durch ein abgestecktes Tor und wartete stets ungeduldig auf neue Anweisungen. Besonders stolz war der Betriebsleiter darauf, dass seine Schafe und Hütehunde einen Gastauftritt in dem Film „Marley und ich“ hatten. Danach wurde über das Schafehalten am Berg diskutiert und auch die Subventionierung seitens der EU für jene Berggebiete angesprochen.



Nachdem alle Fragen geklärt waren, fuhren wir zurück zum Hotel nach Galway. Auf dem Weg dahin kamen wir wieder an einigen Pubs vorbei, sodass die Frage aufkam: was war zuerst da? Das Dorf oder das Pub? Nach dem Abendessen im Hotel ging es wieder auf in die Stadt- man wollte sich ja mit der irischen Kultur vertraut machen. In den zahlreichen Pubs in der Galwayer Innenstadt fanden alle ein gemütliches Plätzchen. Egal ob Teppichboden im gesamten Pub, Kupferstich-Decken oder mit Kunstblumen umrandete Bars und Bordüren- es gab nichts, was es beim Einkehren nicht zu sehen gab. Zurück zum Hotel ging es dann mit dem Taxi, wobei die Fahrer eindrücklich unter Beweis stellten, dass es in Irland möglich ist, eine Fahrprüfung abzulegen, ohne jemals Fahrstunden genommen zu haben.

Am vierten Tag machten wir uns auf

zu einem Mutterkuhbetrieb, der ein Alleinstellungsmerkmal besaß: eine weibliche Betriebsleiterin. Nach wie vor ist dies eine Seltenheit in Irland. Die Chefin Olivia führte uns auf eine kleine Anhöhe, von welcher wir einen guten Überblick über das umliegende Land und die Farm von Olivia hatten. Dort wurde ausgiebig die Weidehaltung und die Anforderungen an die Weide diskutiert. Zurück auf der Hofstelle wurden wir zu Tee und Scones eingeladen. Dem ein oder anderen der am Abend zuvor in den Geburtstag eines Mitreisenden feierte, bekam das allerdings nicht ganz so gut. Nach dem circa 20sten Gruppenbild ging es dann für uns weiter nach Dublin. In der Hoffnung, dass sich die Mägen wieder beruhigt hatten, führte uns der Weg in eine Dubliner Institution: die Teeling Whisky Destillerie. In zwei Gruppen aufgeteilt wurde uns alles erklärt. Angefangen bei der Maische, der Brenntemperatur bis hin zur Firmengeschichte wurde uns viel Wissenswertes weitergegeben. Im Anschluss an die Führung erwartete uns noch eine kleine Verkostung. Neben einem Whiskey der pur serviert wurde und nicht überall Anklang fand, wurde auch ein Whiskey- Cocktail verkostet. Wie an den vergangenen Tagen aßen wir anschließend zusammen im Hotel zu Abend. Einige von uns zog es anschließend noch in das berühmte Dubliner Stadtviertel „Temple Bar“.

Am letzten Tag ging es für uns nach dem Frühstück mit unserem Bus durch die Stadt. Unsere Reiseleiterin erzählte allerlei Wissenswertes zu Dublin und dessen Geschichte. Von der harfenförmigen Brücke bis hin zur berühmten Guinness-Brauerei wusste sie zu allem etwas zu erzählen. Einzig der Dubliner Berufsverkehr machte die Fahrt für unseren Busfahrer besonders interessant. Unterwegs besichtigten wir die Christ Church Cathedral, eine sehr bekannte, mittelalterliche Kathedrale. Neben dem fluchbringenden Herzen des hl. Laurence O’Toole konnte man dort die unterirdischen Gewölbe besichtigen. Anschließend hatten wir noch etwas freie Zeit, um die Innenstadt zu erkunden, bevor es wieder zum Flughafen ging. Drei Mitreisende fühlten sich mit der irischen Kultur so verbunden, dass sie ihre Alltagskleidung (oder die Lederhose) gegen traditionell irische Kleidung tauschten und somit glatt als irische Großgrundbesitzer durchgingen.

Am Flughafen angekommen wurde es etwas chaotisch. Dank unserer Reiseleiterin schaffen es jedoch alle rechtzeitig in den Flieger. Nach der Landung in Dublin um circa 21 Uhr begaben wir uns wieder mit dem Bus auf der richtigen Seite der Fahrbahn zurück in Richtung Heimat. So leise wie jetzt, war es während der letzten fünf Tage nicht. Nach den Zwischenstopps in Ehingen, Bad Waldsee, Ravensburg haben circa um 2 Uhr auch die Letzten den Bus in Bad Wurzach verlassen.

Die Landjugend hat mal wieder bewiesen, dass es egal ist wo man ist, solange die richtigen Leute dabei sind, hat man immer eine gute Zeit! Ich freue mich schon auf die nächste Agrarlehrfahrt 2024- dann nach Kanada.

Diana, GS

WÜHO-FESTIVAL

BLÜTENFEST

VON UND BEI DER LANDJUGEND KRESSBRONN

Wir, die Landjugend Kressbronn, sind mal wieder sprachlos! Am 20.-23.04.23 haben wir wieder unser Blütenfest mit euch gefeiert. Am Freitag zuvor haben wir mit dem Aufbau gestartet und waren seitdem rund um die Uhr auf dem Zeltplatz. Zum restlichen Aufbau, Annahme der Lieferungen und natürlich zur Zeltwache. Wir stemmen das ganze allein mit unseren Landjugendmitgliedern, das heißt jeder muss mit ran und Vollgas geben. In der Woche sind wir alle nur selten zuhause und von ausreichend Schlaf wollen wir gar nicht erst sprechen.... Aber genau das ist das, was uns zusammenschweißt! Wir sind eine Woche lang fast Tag und Nacht zusammen und jeder hilft jedem. An jeder Ecke gibt es immer noch etwas zu tun, am Abend gibts erst eine Tanzprobe und dann wird zam g'hockt und gegessen. Mittwoch vor dem Fest ist Endspurt angesagt. Sobald wir mit allem fertig sind, gibt es zum ersten Mal den Plan „wo arbeitet wer" gezeigt und natürlich traditionell Leberkäswecke & eine ausgedehnte Bareinweihung. Danach sind vier Tage Fest angesagt! Traditionell zum Abbau am Sonntagnachmittag gab es mal wieder einen riesigen Regenschauer, aber wir kamen trotzdem gut voran und haben das Zelt komplett leergeräumt. Am Montag wird dann das Zelt gelegt. Wer für den Montag auch noch extra einen Urlaubstag opfert, darf dann den Abend im Landgasthof Rössle bei leckerem Essen und dem ein oder anderen Getränk ausklingen lassen.
Alle anderen Mitglieder gehen natürlich nicht leer aus. Am Fronleichnam Wochenende geht es nämlich auf unseren viertägigen Ausflug, auf den sich wie immer jeder freuen darf.
Vielleicht habt ihr einen kleinen Einblick bekommen und wir hoffen man sieht sich spätestens nächstes Jahr wieder bei uns auf dem Blütenfest!
Vielen Dank an jeden der da war und mitgefeiert hat!
Sau guate Grüße
Eure Landjugend Kressbronn

EINMAL QUER DURCH DEUTSCHLAND

PATRICIA UND RALF IN MECKLENBURG- VORPOMMERN

Vom 21. bis 23. April ging es für Patricia und mich einmal quer durch Deutschland. Da eine solche Reise aber noch nicht Abenteuer genug ist waren wir am 21. auch noch von den Bahn-Streiks betroffen.
Naja. Von vorne erstmal.
Wir sind als Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern (BdL WüHo) einer von 18 Mitgliedsverbänden beim Bund der Deutschen Landjugend (BDL). Hier findet zweimal im Jahr eine Bundesmitgliederversammlung (Bumi) statt. Eine im Frühjahr, irgendwo in Deutschland und eine im Herbst in Berlin. Hier wird, wie bei unserer Landesversammlung über die vergangenen Veranstaltungen berichtet und über zukünftiges gesprochen und diskutiert.
Die Bumi fand dieses Frühjahr in Burg Stargard in Mecklenburg-Vorpommern statt. Um die Reise so angenehm und entspannt wie möglich zu gestalten verkehren wir in der Regel mit der Deutschen Bahn.
So traten Patricia und ich am 21.04. gemeinsam mit unseren Landjugend-Vorstandkollegen aus Württemberg-Baden und Südbaden die Reise nach Berlin an. Tja. So war zumindest der Plan. Die Deutsche Bahn war leider der Meinung zu streiken, so war die Anreise dann doch etwas abenteuerlicher, wie sonst. Naja. Es heißt ja auch „der Weg ist das Ziel". Gut ausgerüstet mit Essen und Trinken, haben wir den Weg trotzdem gut gemeistert und sind alle heil um halb 12 Abends nach ca. 13 h Fahrzeit in Burg Stargard angekommen. Nebs der Versammlung an sich konnten wir die Burg besichtigen, Pfeil & Bogen schießen, die Sonne genießen, uns untereinander austauschen und am Lagerfeuer besser kennenlernen. Es war trotz einer langen Zugfahrt ein wunderschöner Ausflug einmal quer durch Deutschland.

Viele Grüße
Euer Ralf

PS: Im Frühjahr 2025 dürfen wir die Bumi bei uns im WüHo-Gebiet willkommen heißen.

FESTIVAL- CREW EINHART

ZWISCHEN MELONENHELMEN UND KIESGRUBE

Wie ihr ja alle (spätestens seit Seite 15 wisst ;)) wisst, findet auch dieses Jahr wieder unser legedäres WüHo-Festival statt! Diesmal gibt sich die Landjugend Einhart die Ehre und stellt was krasses auf die Beine! Da wollen wir natürlich mehr wiesen: Wie, was, wieso?

1. WIE SEID IHR DAZU GEKOMMEN, DAS JUBILÄUMS-WÜHO-FESTIVAL 2023 AUSZURICHTEN?

Laju Einhart: Wir haben schon sehr oft vom „WüHo-Festival“ gehört und uns genauso oft gefragt, was das eigentlich sein soll. Im letzten Jahr hat sich dann eine kleine Gruppe von uns zusammengetan und ist nach Mundingen gefahren, um das Rätsel endlich zu lüften. Und siehe da: Auch wir, die nicht dabei waren, fühlen uns mittlerweile, als wären wir mittendrin gewesen. Voller Begeisterung und mit regelmäßiger Untermalung durch Nasenflöten-Konzerte erzählen die fünf immer wieder von diesem legendären Feetz. Sofort kam bei ein paar von uns dann die Idee auf, das Festival in unserer beschaulichen Liebe, dem Dorf Einhart, auszurichten. Nach einem kleinen Nachrichtenaustausch mit Ralf Schörle war es dann beschlossene Sache: Wir richten das WüHo-Festival 2023 bei uns in Einhart aus!

2. WARUM SOLLTEN DIE LANDJUGENDLICHEN AUS DEM WÜHO-GEBIET DAS FESTIVAL AUF KEINEN FALL VERPASSEN?

Laju Einhart: Grundsätzlich sollte jeder mindestens einmal in seinem Leben in Einhart gewesen sein. Spaß – den Flyer kennt ihr schon: die Brass-Band deziBlech und die Schwoba-Metal-Band Galama sind unsere Top-Acts am Samstag. Für den Freitag konnten wir verschiedene DJs ergattern. Aber das waren nur die Bühnen-Acts! Auf keinen Fall dürft ihr die chillige Atmosphäre in unserer ehemaligen Kiesgrube mit Strohballenpool, Grillplatz und exklusivem Hefestand verpassen. Nach dem morgendlichen Erwachen könnt ihr von unserem Campingplatz aus bei ein paar Frühstücksgetränken das Alpenpanorama genießen.

3. AUF WELCHEN ACT FREUT IHR EUCH AM MEISTEN?

Laju Einhart: Für euch haben wir natürlich nur die Rosinen der Unterhaltungsbranche herausgepickt – die Landjugendkapelle aus dem ganzen WüHo-Gebiet, Die Jungen Göge-Musikanten aus Hohentengen, de-

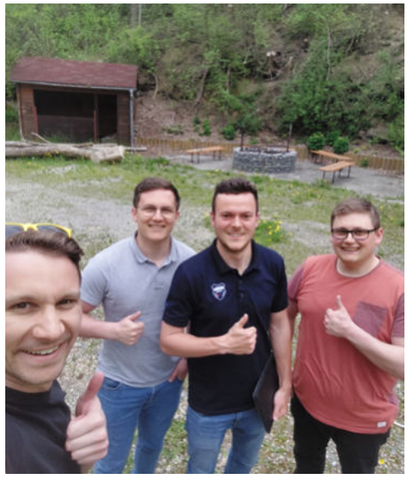
der Hammer! Wir können uns einfach nicht entscheiden...

4. WAS GEBT IHR DEN UNENTSCHLOSSENEN NOCH MIT AUF DEN WEG?

Laju Einhart: Unentschlossenheit ist keine Option, es gibt nur eine Option: WüHo! Meldet euch mit so vielen und so schnell wie möglich an; wir haben für euch alle Platz und mega Bock, mit euch zu feiern! Außerdem darf man ein Festival, umgeben von purer Natur und inmitten einer ehemaligen Kiesgrube, auf keinen Fall verpassen.

5. EINE LETZTE FRAGE: WAS HAT ES MIT EUREN MYSTERIÖSEN MELONENHELMEN AUF SICH?

Laju Einhart: Da können wir leider nur eine kurze Antwort geben: Lasst euch überraschen! Aber eins können wir euch verraten: Melonen sind völlig unterschätzte Multitalente...



OSTEREIER FÄRBEN

MIT DER LJ AMTZELL

Am 05.04.23 haben wir wieder gemeinsam Ostereier gefärbt. Dieses Jahr waren wir zu Besuch im Landjugendheim in Amtzell. Wir haben neue Techniken ausprobiert, sind gemeinsam kreativ geworden und haben unser untereinander ausgetauscht. Zum Schluss haben wir die fertig gefärbten Eier an das Altenheim in Amtzell gespendet.

WIR SUCHTEN++ DEN SCHÖNSTEN MAIBAUM

-ER STEHT IN KRUMBACH-OBEREISENBACH!

Der Maibaum: Tradition und Brauchtum! Es gibt neben dem Funkensonntag in unserem Verbandsgebiet kaum einen anderen Tag, auf den so viele Landjugendgruppen hinfiebern. Der Maibaum ist in vielen Dörfern und Gemeinden eine Aufgabe von euch Landjugendgruppen vor Ort. Was wäre ein 30. April also ohne Maibaumstellen und Dorfhockete? Viele unserer Ortsgruppen tragen mit der Fortführung der Tradition zum Erhalt und zum Dorfleben bei – auf euch Landjugendlichen sind wir deshalb besonders stolz!

Neben dem Stellen und der Bewirtung der Hockete gehört natürlich noch viel mehr dazu, um einen derart großen Maibaum stellen zu können. Nicht nur der Baum wird benötigt, auch viele Helfer für die Fertigung des Baumschmucks sind im Einsatz. Ihr kranzt nicht nur in der Vorweihnachtszeit, sondern auch für den Maibaum. Kränze und Girlanden werden gekranzt und geschmückt. Nicht zu vergessen sind die bunten „Bändel“ und die Spitze!
Um den schönsten Maibaum im Verbandsgebiet zu finden haben wir, in diesem Jahr einen Wettbewerb ausgerufen. Ihr konntet uns bis zum 03. Mai Bilder eurer Maibäume schicken. In einer Online-Abstimmung wurden dann unter 14 wunderschönen Maibäumen der Schönste gewählt. Geworden ist es der Ortsmaibaum der Landjugend Krumbach-Obereisenbach in Obereisenbach! Unglaubliche 211 Stimmen hat dieser Maibaum bekommen. Dicht gefolgt von dem Ortsmaibaum der Landjugend Oberessendorf mit 203 Stimmen und dem der Landjugend Ziegelbach mit 134 Stimmen.
Ein großer Dank gilt unseren fleißigen Ortsgruppen für die viele Mühe und die Einsendungen der Fotos: Achberg, Amtzell, Aßmannshardt,

Attenweiler, Baindt, Gornhofen, Grünkraut, Horgenzell, Krauchenwies, Winterstettenstadt und der Trachtengruppe Laichingen.

Vera, GS

>> GRIAßLA

Hey Leute ich freu mich immer auf die Zeit mit euch im LaVo Team.
LG Daniel S.

TOPSHOP BEI DER LJ ACHBERG

COCKTAILABEND

Am 26. Januar hat uns Johanna Nägele in unserem Landjugendraum in Achberg besucht. Mit im Gepäck waren viele leckere Sachen von Säften, Kokosnusssirup bis hin zu Minze und Limette. Aus diesen Zutaten haben wir verschiedene Cocktails gemixt. Darunter waren Sex on the Beach, Mojito, Caipirinha, fruchtiger Daiquiri und Pina Colada. Hier war für jeden etwas dabei und es blieben keine Wünsche offen.
Vielen Dank Johanna für das Vorbereiten und für den gelungenen Abend!

Julia, Landjugend Achberg

>> LUST AUF EINEN TOP SHOP?

Dann meldet euch beim LaVo eures Vertrauens, sucht euch einen der vier Top Shops aus und bucht ihn euch!

LAVO-VERANSTALTUNG

VERBAND LEITEN UND BURGER GRILLEN

Diesen März fand unsere alljährliche Zusammenkunft statt, dieses Mal waren wir im Haus Nazareth in Wangen im Allgäu. Das Wochenende startete am Freitagabend beim gemeinsamen Abendessen und schon mit ersten Aufgaben. Am Samstag ging es dann weiter und wir haben gelernt was alles dazugehört, einen Verband zu leiten und haben Ziele für unseren eigenen Verband erarbeitetet. Den Abend haben wir mit einem Burgerduell und dem Besuch der Landjugendgruppe Primisweiler ausklingen lassen. Am Sonntag wurde das Wochenende nochmals reflektiert und nach dem gemeinsamen Mittagessen beendet.

Patricia Kiechle, LaVo

GENERALVERSAMMLUNG

LANDJUGEND KRUMBACH- OBEREISENBACH

Generalversammlung der Landjugend Krumbach-Obereisenbach e.V. Am 16.04.2023 hielten wir unsere alljährliche Generalversammlung im Gasthof Kreuz in Tannau ab. Um 11:30 Uhr starteten wir mit der Begrüßung der versammelten 58 Mitglieder. Der erste Tagesordnungspunkt lautete Totengedenken, daher hielten wir eine Minute inne, um an unsere verstorbenen Mitglieder zu denken. Danach ließ die Schriftführerin Sonja Haas das vergangene Landjugendjahr mit ihrem Bericht Revue passieren: Begonnen mit dem Spalier stehen bei einer Hochzeit eines langjährigen Landjugend Mitglieds, über unsere Bewirtungen am Krumbacher Pfingstfest sowie am Hopfenwandertag, unseren Ausflug nach Velen zu unser Partnerlandjugend bis hin zur diesjährigen Tutti-Frutti Party war das Jahr nach Corona wieder sehr erfolgreich. Auch der Kassenbericht von Stefanie Flock wurde vorgestellt. Im Anschluss wurde die Vorstandschaft einstimmig entlastet und die Neuwahlen begannen. Aus beruflichen Gründen konnten sich viele unserer alten Vorstände nicht noch einmal zur Wahl aufstellen lassen, weshalb wir nun eine fast neue Vorstandschaft präsentieren können:

1. Vorständin: Martha Altherr
1. Vorstand: David Heller
2. Vorständin: Laura Weber
2. Vorstand: Linus Hellmann
Beisitzer: Niklas Kübler
Beisitzerin: Sonja Haas
Schriftführerin: Natalie Müller
Kassierin: Stefanie Flock
Getränkewart: Lars Bucher
Medienwartin: Anna Haas

Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei unseren scheidenden Vorstandsmitgliedern für ihre tolle Arbeit, ihre Zeit und ihr Engagement der vergangenen Jahre bedanken.
Voller Motivation und Tatendrang starten wir nun mit unserem neuen Vorstandsteam in ein spannendes Landjugendjahr. •
Landjugend
Krumbach-Obereisenbach e.V

WIR FREUEN UNS ÜBER EURE BERICHTE AUS DEN ORTSGRUPPEN AN:
BONDUEL@BDL-WUEHO.DE

LANDESAUSSCHUSS

BEI DER LANDJUGEND KRESSBRONN

Am 30.03.2023 trafen sich der Landesausschuss, alle Vorständ:innen, Sprecher:innen und Interessierte in der alten Schule Betznau bei der Landjugend Kressbronn.

18:30 Uhr starteten wir gemeinsam mit einem kleinen Snack und Getränken. Um 19:00 Uhr ging es mit dem offiziellen Sitzungsthemen los.
An der Tagesordnung stand:
-Protokollannahme 2022
-BdL-Haushaltsabschluss 2022
-Beschluss der Auszahlungssumme an die Gruppen
-Aktuelle Themen
-Bevorstehende Veranstaltungen
-Ausblick
-„Was uns interessiert“

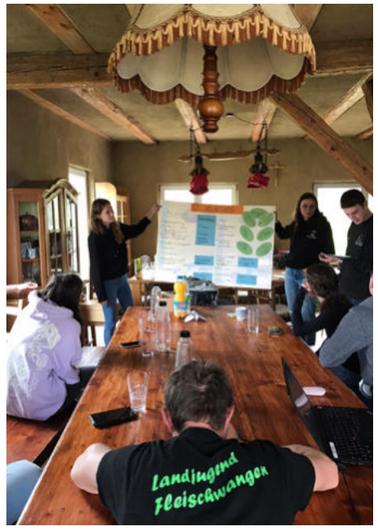
Der Abend wurde durch Ralf Schörle eröffnet. Nach einer kleinen Vorstellungsrunde wurde die Beschlussfähigkeit geprüft und mit 24 von 28 Stimmen bestätigt.
Unter aktuelle Themen, gab es für uns den Punkt „BdL goes digital“, denn ab sofort soll die Anmeldung für Veranstaltungen und Ausfahrten des BdL’s digital stattfinden. Das heißt ihr könnt euch ganz einfach über eure Handys oder PC auf der Seite bdl-wueho.de anmelden und Karten bestellen. Zum Thema „was uns interessiert“ gab es für uns etwas Brainstorming mit den Punkten:
-Oberschwabenschau
-BdL Merchandise
-Ziele für die Agrarlehrfahrt
-Internationale Grüne Woche Berlin
-Wüho-Festival

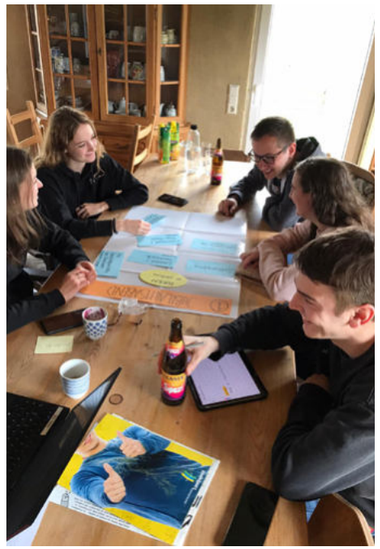
Wir hatten einen schönen Abend und ließen ihn gemeinsam bei ein paar Getränken und lustigen VR Brillen ausklingen.•

Sarah Frommlet, LJ Kressbronn

MAT- HÜTTE

JUBILÄUM 2023 – PROJEKTE ZIELORIENTIERT DURCHFÜHREN





Auch diese Jahr fuhren ein paar unserer LaVos und Landjugendlichen aus verschiedenen Landjugendgruppen auf eine dreitägige Hütte nach Einhalden, um das diesjährige Jubiläum des bdl zu gestalten und zu planen.
Los ging es am Freitagabend zum Kennenlernen mit einem gemeinsamen Abendessen, welches natürlich zuvor gemeinsam zubereitet wurde. Nach einer darauffolgenden kurzen Vorstellung des Jubiläumjahres wurden wir dann auch direkt aktiv und ließen Ideen für das Jubiläum mit einem Brainstorming entstehen. Nachdem der „anstrengende“ Teil zu Ende war, ließen wir den Abend dann gemütlich zusammen ausklingen.
Den Samstag starteten wir mit einem gemeinsamen Frühstück und fuhren anschließend direkt nach Horgenzell, wo wir die Location für den Jubiläumsabend angeschaut und das Brainstorming vom Vorabend vor Ort weitergeführt haben. Zurück auf der Hütte ging es dann auch schon direkt los mit der detaillierten Planung der zwei Hauptevents des Jubiläums (Jubiläumsabend, Landesversammlung). Wir teilten uns dafür in zwei Gruppen auf und arbeiteten detaillierte Pläne aus, bis unsere Köpfe rauchten ;). Nach der Präsentation der Ergebnisse und Verteilung der einzelnen Aufgaben ging es dann nach einem gemeinsamen Abendessen und ein paar Kartenspielen auf die Tatütata-Party, auf welcher wir den Abend ausklingen ließen.
Am Sonntag folgte dann nach dem Frühstück eine Reflexion des Wochenendes und es wurden noch letzte Fragen besprochen, bevor wir dann die Heimreise angetreten haben.
Alles in einem war es ein produktives und arbeitsreiches Wochenende, bei welchem wir aber auch viel Spaß zusammen hatten :).
Tamara Felder, LJ Horgenzell

GRIAßLA

Enemene Miste, es rappeld in d Kiste, Enemene meck und mein Gruß isch weg

LAKI- VORBEREITUNGSWOCHENENDE

JUGENDFREIZEITLEITERSCHULUNG

Mitte April traf sich das Laki-Teamer-Team zum gemeinsamen Vorbereitungswochenende in Ravensburg. Nach einer gemeinsamen Vorstellungsrunde ging es dann auch schon an die Planung unserer diesjährigen Laki, bei der natürlich auch unsere Teilnehmenden darin geschult wurden, auf was es bei Jugendfreizeiten zu achten gilt- insebsondere wenn man diese leitet. Schon am ersten Abend stand das Thema fest, dieses wird jedoch erst auf der Laki enthüllt 😊. Gemeinsam wurde dann der Freitagabend verbracht. Am Samstagmorgen ging es schon früh weiter. Nach dem Frühstück wurden kleine Gruppen gemacht und zu diversen Laki-relevanten Themen wurde gebrainstormt. Darauf folgte die Rechtsschulung und dann ging es auch schon an die Aufteilung der Aufgaben. Der Morgen ging sehr schnell vorbei und eine kurze Mittagspause stand an. Danach ging es dann weiter mit genauerer Planung der Laki. Der Tag ging sehr schnell zu Ende, sodass am Samstagabend bald in den gemütlichen Teil übergegangen werden konnte. Nach einer kurzen Nacht gab es am Sonntag ein gemeinsames Frühstück und die letzten Dinge wurden geklärt.

Alles in allem war das Wochenende sehr produktiv und alles wichtige steht nun fest. Nun können sich alle auf die Laki freuen 😊

Du willst einmal Lakiluft schnuppern? Dann kannst du am Dienstag und Mittwoch während der Laki gern als Tagesteamer unser Team unterstützen. Melde Dich dazu gerne auf der GS😊.

Außerdem freuen wir uns immer über motivierte Landjugendgruppen die uns beim Auf- und Abbau helfen sowie einen Überfall durchführen 😊. Meldet euch gerne bei Interesse auf der GS!!

Lisa Braun, LaVo

ÜBERFÄLLER:INNEN GESUCHT!

Ihr habt Lust bei der LaKi mit eurer Ortsgruppe die Lagerfahne an euch zu reißen? Achtung es wird sich verteidigt und auch Festnahmen sind nicht ausgeschlossen;) Dann meldet euch auf der GS oder per Insta!

HOW TO AUSZIEHEN?!

CIAO HOTEL MAMA- HALLO KÜRZEL-CHAOS UND FACHCHARGON?

Wir haben euch auf Instagram gefragt, welche Fragen euch kommen, wenn es ums ausziehen geht. Viel Spaß mit unserem FAQ zum Thema Ausziehen!

DEFINITION KALT UND WARMMIETE

Unter Kaltmiete versteht man die Miete ohne sämtliche Nebenkosten wie Heizung und z.B. einen Stellplatz oder Internet. Bei der Warmmiete sind alle anfallenden Nebenkosten, die ein Objekt erst bewohnbar machen eingefasst.

WAS IST EINE KAUTION?/ KRIEG ICH DIE ZURÜCK?

Eine Kaution wird meist verlangt, wenn jemand ein Objekt neu anmietet. Hier verlangt der Vermieter eine Geldsumme, die man als Sicherheit beim Mieten einer Wohnung o.Ä.

WAS BEDEUTEN ABKÜRZUNGEN IN WOHNUNGSANZEIGEN?

Abl. = Ablöse
App. = Apartment
Aufz. = Aufzug
BJ. = Baujahr
Blk. = Balkon
bzb. = beziehbar
CP = Carpot
Du. = Dusche
DG = Dachgeschoss
Do.-Gge. = Doppelgarage
DT = Dachterrasse
EA = Energieausweis
EBK = Einbauküche
EEK = Energieeffizienzklasse
EFH = Einfamilienhaus
EG = Erdgeschoss
ELW = Einliegerwohnung
ETW = Etagenwohnung
FBH = Fußbodenheizung
FP = Festpreis
FW = Fernwärme
Gal. = Galerie
GEH = Gasetagenheizung
Gge. = Garage
Grt. = Garten
HK = Heizkosten
HMS = Hausmeisterservice
HT = Haustiere
KM = Kaltmiete
KN = Kochnische
KP = Kaufpreis
KT = Kaution
Lam. = Laminat
Mais. = Maisonette
MFH = Mehrfamilienhaus
MM = Monatsmiete
möbl. = möbliert
mod. = modern
NB = Neubau
Nfl. = Nutzfläche
NK = Nebenkosten
NR = Nichtraucher
NSP = Nachtspeicherheizung
OG = Obergeschoss
Öl-ZH = Öl-Zentralheizung
Park. = Parkett
Prov. = Provision
REH = Reiheneckhaus
RH = Reihenhaus
Stpl. = Stellplatz
Terr. = Terrasse
TG = Tiefgarage
TLB = Tageslichtbad
UG = Untergeschoss
VA = Verbrauchsausweis
VB = Verhandlungsbasis
WBS. = Wohnberechtigungsschein
WE = Wohneinheit
WG = Wohngemeinschaft
Whg. = Wohnung
Wi.-Grt. = Wintergarten
WM = Warmmiete
WW = Warmwasser
ZKB = Zimmer/Küche/Bad
Zi. = Zimmer
ZH = Zentralheizung

Hinterlegen muss. Beispielsweise in der Höhe von zwei Monatsmieten. Vermieter eine Geldsumme, die man als Sicherheit beim Mieten einer Wohnung o.Ä. hinterlegen muss. Beispielsweise in der Höhe von zwei Monatsmieten. Wenn alle Forderungen beglichen sind, ist der Vermieter verpflichtet, die Mietkaution zurückzuzahlen (dafür gibt es jedoch keinen genauen Zeitpunkt, meist findet die Rückzahlung circa sechs Monate nach Auszug statt). Forderungen des Vermieters können unteranderem sein, dass man die Wohnung frisch streichen muss oder kleine Löcher verputzen muss nach Auszug.

MUSS ICH MEINE WOHNUNG ALS HAUPT- UND NEBENWOHNSITZ ANMELDEN (UNTERSCHIED)?

Wenn du bei deinen Eltern wohnst und keine andere Wohnung hast, ist der Wohnsitz bei deinen Eltern dein Hauptwohnsitz. Das heißt diese Adresse steht auf deinen Papieren. Wohnst du länger als drei Monate an diesem Ort, bist du dort auch Wahlberechtigt.
Deinen Hauptwohnsitz meldest du dort, wo du am meisten Zeit verbringst. Im Gesetz ist dafür definiert, dass dies mehr als die Hälfte des Jahres sein muss. Alle anderen Wohnungen gelten als Nebenwohnsitz. Du kannst nur einen Hauptwohnsitz haben, aber mehrere Nebenwohnsitze. Ein Zweitwohnsitz bietet den Vorteil, spontan den Wohnort zu wechseln (Achtung nur bei der Dauer, sonst wird es schnell wieder ein Hauptwohnsitz). Ein Nachteil kann sein, dass in mehreren Gemeinden und Städten einen Zweitwohnsitzsteuer anfallen kann.
Beispielsweise, wenn du mit deinen Eltern in Bad Waldsee schon immer wohnst, jetzt aber nach Stuttgart zum Studieren ziehst und dort mehr Zeit als bei deinen Eltern in Bad Waldsee verbringst, musst du deinen Hauptwohnsitz von Bad Waldsee auf Stuttgart ändern.
Die Wohnung bei deinen Eltern kannst du dann ggf. als Nebenwohnsitz melden, musst du jedoch nicht, da es hier primär keinen direkten Vorteil bringt. Beim Nebenwohnsitz bekommt man keine zusätzlichen Rechte, wie das Wahlrecht für die Gemeinderatswahl. >

WO MELDE ICH MICH UM UND IN WELCHEM ZEITRAUM?

Ummelden musst du dich innerhalb von ein bis zwei Wochen am neuen Wohnort.

WELCHE (NEBEN-)KOSTEN MUSS ICH SELBST TRAGEN, WELCHE LAUFEN ZB ÜBER DIE HAUSGEMEINSCHAFT/ VERMIETER?

Unter die Nebenkosten zählen auch die Umlage der Betriebskosten. Das heißt, dass alle möglichen Betriebskosten, wie Grundsteuer, Gartenpflege oder Hausmeisterkosten erstmal vom Vermieter getragen werden müssen. Diese können jedoch dann auf den Mieter umgelegt werden. Fragt doch da einfach mal bei der Besichtigung nach, wie das der Vermieter handhaben möchte, da es hier Unterschiede geben kann. Kosten welche der Vermieter nicht umlegen kann sind beispielsweise Kosten der Instandhaltung, Hausverwaltung oder Steuerberater des Vermieters.

WAS KANN ICH VON DER STEUER ABSETZEN?

Viele Kosten bringen Steuervorteile. Entweder kannst du diese einzeln angeben oder über eine Umzugskostenpauschale abrechnen. Nutzt du die Pauschale, musst du keine Einzelnachweise bringen. Beispiele für einzelne Posten können unteranderem Transportkosten oder doppelte

Mietzahlungen bei längerer Kündigungsfirst der alten Wohnung oder Reisekosten sein.

WELCHE FÖRDERUNGEN AUßER BAFÖG GIBT ES NOCH?

Die wahrscheinlich bekannteste Alternative zum Bafög ist ein Stipendium. Im Gegensatz zu Bafög muss es nicht zurückgezahlt werden und enthält häufig neben finanziellen Förderungen auch persönliche Unterstützung. Außerdem kann man im Sozialamt eine Umzugskostenbeihilfe beantragen, dies ist aber meist mit Arbeitslosengeld oder Bürgergeld verknüpft. •

>> **SAVE THE DATE!**

Seid mit dabei auf der Oberschwabenschau in Ravensburg! Wir sind beim

TAG DER LANDJUGEND AM 21. OKTOBER 2023

vor und auf der Bühne am Start und bringen die Politiker ins Schwitzen und die Landjugenden bei wilden Challenges an die Belastungsgrenzen der Lachmusekln!

LÄNDLE LEBEN LASSEN

VOLKSANTRAG IN BADEN- WÜRTTEMBERG

Ende April ist in Baden- Württemberg der Volksantrag „Ländle leben lassen“ angelaufen. Im Vorfeld haben sich mehr als 15 Umwelt- und Landwirtschaftsverbände zusammengeschlossen und ihre Forderungen in 9 Positionen zusammengefasst. Bis Ende Juli sollen 40.000 Untschriften gesammelt werden, dann muss der Landtag über das Anliegen beraten. Im Folgenden wollen wir euch exemplarisch ein paar der Forderungen kurz vorstellen. Wenn ihr euch gerne beim Volksantrag beteiligen wollt, könnt ihr über den QR-Code auf die Hompage der Initiative gelangen und das Formular downloaden und ausgefüllt an uns auf die Geschäftsstelle zurückschicken. Wir werden alle Formulare gesammelt weiterleiten- ihr habt quasi keinen Aufwand ;).

1. FORDERUNG:
Gesetzliche Verankerung von verbindlichen Obergrenzen für den Flächenverbrauch, die die Reduzierung auf zunächst 2,5 Hektar pro Tag und bis 2035 die Netto-Null garantieren.

2. FORDERUNG:
Einführung von höheren Mindestbaudichten in Regionalplänen.

3. FORDERUNG:
Besserer Schutz fruchtbarer Böden vor Überbauung.

4. FORDERUNG:
Schaffung sogenannter überörtlicher Gewerbeflächenpools als Grundlage der Zuweisung neuer Gewerbeflächen.

5. FORDERUNG:
Beschleunigung des Photovoltaik-Ausbaus auf bereits versiegelten Flächen und Gebäuden.

6. FORDERUNG:
Genehmigung aller Flächennutzungspläne nur noch durch die Regierungspräsidien.

7. FORDERUNG:
Unterstützung der Kommunen bei der Innenentwicklung durch bessere rechtliche Rahmenbedingungen und ein Netz von Agenturen für Innenentwicklung.

Alle weiteren Forderungen und Details dazu, findet ihr auf der Hompage, die ihr durch den QR- Code aufrufen könnt.

>> NICHT-SO-FUN-FAKT

Die letzten beiden Generationen haben so viel Freifläche beansprucht, wie die 80 vorherigen Generationen zusammen.

WIR SAGEN DANKESCHÖN!

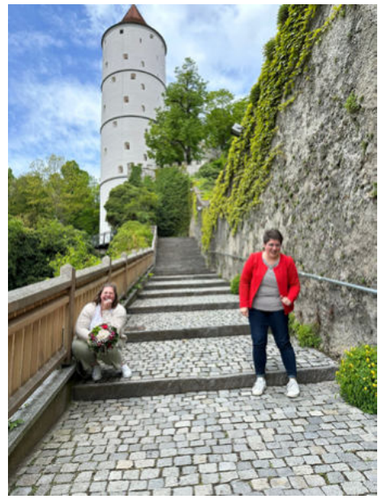
5 JAHRE MARTINA

Organisationstalent, wandelndes Lexikon, Gedächtnis wie ein Elenfant? Martina!
Diese Eigenschaften und noch viele mehr hat Martina in den letzten Jahren beim BdL wirkungsvoll eingesetzt. Durch ihre humorvolle und offene Art hat sie bei uns so einiges bewegt. Ihr Weg führt sie jetzt weiter und so dürfen wir ihr herzlich zu ihrer neuen Stelle als Geschäftsführerin des Landfrauenverbandes gratulieren! Danke für alles!

>> WUSSTEST DU SCHON,...

dass es auf unserer Hompage einen neuen Bereich für euch Mitglieder gibt? Hier könnt ihr alle wichtigne Formulare finden, die ihr als Ortsgruppe braucht. Stichwort Förderungen und Versicherung.
Gleich mal vorbeischauen!

Vera, die die Stelle von Martina übernommen hat, übergibt ihr schwungvoll einen Blumenstrauß, doch was ist dann passiert, dass die beiden so lachen mussten? Könnt ihr es erraten?



Lösung: vorbeigehende Passanten gratulierten den Beiden zur Hochzeit!

BLICK HINTER DIE KULISSEN

ÖFFENTLICHE LAVO- SITZUNG

Am Donnerstag, 25. Mai waren wir bei der Landjugend Aßmannshardt zu Besuch. Dort gab es für alle Interessierten die Möglichkeit bei einer Landesvorstandssitzung dabei zu sein und Verbandsluft zu schnuppern!
Die Sitzungen der Landesvorstände (LaVos) finden gewöhnlich einmal im Monat statt. Hier werden Themen des Verbands besprochen. Sitze in unserer Sitzung haben außerdem noch die Landfrauen Württemberg-Hohenzollern und der Landesbauernverband Baden-Württemberg (LBV). Oft stehen anstehende Veranstaltungen des Verbands im Mittelpunkt. Neben Diskussionen um verschiedenste Dinge in der Verbandsarbeit werden alle Landesvorstände auf den aktuellen Stand der einzelnen Arbeitskreise (AK's) gebracht. In unseren AK's, also im AK Öffentlichkeitsarbeit, AK Agrar und AK Bildung und Basis werden bestimmte Themen und Aufgaben in „kleinerer" Runde besprochen und dann auch umgesetzt. In einer LaVo-Sitzung bekommen hierdurch alle Landesvorsitzenden einen monatlichen Überblick über die Arbeiten und Abläufe im BdL. Wer nicht in Präsenz dabei sein kann, hat bei uns auch (fast) immer die Möglichkeit online dabei zu sein. Mithilfe unseres Equipments fühlt es sich fast so an, als säße man mit im Raum. Fast wie in der Schule gibt es am Ende der Sitzung, beziehungsweise im Protokoll im Nachgang, Hausaufgaben für die AK's, die LaVos und auch für die Geschäftsstelle.
Themen in unserer öffentlichen Sitzung waren unsere Freizeiten (LaKi und Teeny), außerdem unser WüHo-Festival und unser Jubiläum 2023 mit den drei Terminen: WüHo-Festival, Jubiläumsabend und unsere Landesversammlung im November. Nach einer kleinen Pause gab es einen Ausblick auf den Deutschen Landjugendtag (DLT) nach Schleswig-Holstein über Fronleichnam 2024 und die nächste Agrarreise über den großen Teich: die Kanadareise 2024. Außerdem wurde die Kampagne des LBV's „Ländle leben lassen" vorgestellt und es kamen bereits einige Unterschriften zusammen. Nach der Sitzung konnte der Abend noch gemütlich bei belegten Wecken und Kaltgetränken ausklingen (hier geht ein großer Dank an unseren Caterer Daniel 😊)
Vielen Dank außerdem an die Landjugend Aßmannshardt für die Organisation des wunderbaren Raums und des gut funktionierenden WLANs 😊.

Vera, GS

EINEN JUGENDVERBAND LEITEN!

GAR NICHT SO EINFACH?

Einen Jugendverband zu leiten ist gar nicht so einfach – das wissen auch wir! Wer sich endlich durch das Organigramm des BdLs gekämpft hat (schließlich ist alleine das WüHo-Gebiet schon riesig und dann engagiert sich der Verband ja auch noch in unzähligen Gremien und Projekten, von der Orts- bis zur Bundesebene), und wer sich schließlich erfolgreich durch den Dschungel der Abkürzungen in der Landjugendarbeit geschlagen hat (wer oder was ist LoB, warum finden wir das MLR gut und wieso freuen wir uns auf die BuMi???), steht schnell vor neuen Herausforderungen.
Aber spätestens nach dem Kurs „Jugendverbände leiten lernen 2" vom 05. – 07.05. auf der Friedberger Hütte sind wir uns einig: mit dem richtigen Handwerkszeug, etwas Hilfe (z.B. vom Bund der Deutschen Landjugend in Berlin, der uns auch zu einer Förderung des Wochenendes verholfen hat) und natürlich jeder Menge großartiger Menschen, die Lust auf Landjugendarbeit haben, kriegen wir das in Teamarbeit hin!!!
Bei großartigem Wetter suchten wir uns rund um die Hütte des Schwäbischen Albvereins schattige Plätzchen und konnten dort gemeinsam und in Gruppenarbeiten über drei Tage verteilt viele wichtige Themen rund um den Verband beleuchten. Dabei haben wir grundsätzliche Fragen bearbeitet, wie z.B. wie schaffen wir es, für die Jugend auf dem Land einzustehen? Wo drückt der Schuh bei der Landjugend überhaupt gerade? Wie erreichen wir, dass die Bedürfnisse der jungen Menschen in Berlin gehört werden? Wie motivieren wir die vielen engagierten Ehrenamtlichen im WüHo-Gebiet dazu, auch auf Landes- und Bundesebene mitzuwirken?... Aber auch ganz konkrete Projekte wurden bearbeitet (seid gespannt, demnächst erwartet euch eine Überraschung!). Und wie immer in der Landjugendarbeit stellte sich auch die Frage nach dem zeitlichen Horizont. Der Landesvorstand wird beim BdL auf zwei Jahre gewählt. Wer also Verantwortung für einen Jugendverband übernehmen möchte, macht dies auch immer in der Gewissheit, dass er das ein oder andere Projekt nicht bis zum Ende begleiten kann, denn manch eine politische Mühle mahlt sehr langsam und es ist Durchhaltevermögen über viele, viele Jahre gefragt. Daher stand auch >

das Wissensmanagement im Fokus. Am Ende des Wochenendes blieben übrig: mehr Durchblick, viele neue Ideen und Projekte, Bauchmuskelkater vom Lachen, noch mehr Gemeinschaft und Landjugendfeeling und das ganz großartige Gefühl, Teil einer geilen Truppe zu sein!
Übrigens: in unseren Kursen ist jeder willkommen. Komm doch einfach mal vorbei und schau dir an, wie so ein Wochenende in live aussieht. Du findest die Termine auf unserer Homepage. Oder rufe doch einfach einen LaVo oder auf der Geschäftsstelle an. Wir freuen uns auch dich!

Birgit, GS

SAVE THE DATE

Du hast Bock auf Landjugend? Bock auf Berlin? Bock auf jede Mege coole Veranstaltungen? Dann seid dabei bei der

INERNATIONALEN GRÜNEN WOCHE IN BERLIN VOM 18. 23. JANUAR 2024!

Wann ihr euch wie und wo anmelden könnt und das Programm der Ausfahrt geben wir euch selbstverständlich rechtzeitig über Social- Media, unsere Hompage und unser BonDueL Bescheid.

CASH IN THE DÄSCH

FINANZ- UND STEUERSCHULUNG

Steuern und Finanzen klingen ja nicht gerade nach Party und guter Laune. Im Laufe des Abends haben aber alle Teilnehmer:innen der diesjährigen Steuer- und Finanzschulung am 19.04. in Oberessendorf festgestellt, dass sie mehr gemeinsam haben, als gedacht. Denn wusstest du, wie viele Einnahmen eure Ortsgruppe auf Partys machen darf, ohne dass Steuern fällig werden. Und welche Steuern überhaupt? Wie muss die Buchhaltung geführt werden und braucht es in der Bar eine Registrierkasse? Was ist ein eingetragener Verein und warum sind manche Ortgruppen gemeinnützige Vereine? Und was bedeutet das für den/die Kassenführer:in? Wie funktioniert das nochmal mit der Spendenbescheinigung und darf das überhaupt jeder? Und was ist der steuerliche Unterschied zum Sponsoring? Lauert hinter jeder Ecke das Finanzamt und will unser ehrenamtlich erarbeiteter Notgroschen erbeuten oder darf man da einfach mal als Verein mit seinen Fragen und Themen vorbei kommen und bekommt sogar Tipps und Hilfe?
Claudia Holand von der Steuerberatungsgesellschaft Schnekenburger in Ravensburg hatte darauf und auf alle anderen Fragen rund um das Thema Steuern und Finanzen im Vereinsrecht eine Antwort. Und Birgit von der Geschäftsstelle hatte dann auch noch alle Infos und Tipps für die rund 30 Teilnehmer:innen dabei, wie sie für ihre Veranstaltungen und Anschaffungen in der Ortsgruppe eine Förderung ergattern können und wie sie über den BdL versichert sind bzw. wann unbedingt eine (über den BdL kostengünstige) Zusatzversicherung Sinn macht.
Unsere Köpfe haben am Ende des Präsentation zwar ordentlich geglüht, aber dank der Gastfreundschaft der Landjugend Oberessendorf durften wir danach den Abend im Landjugendraum ausklingen lassen und uns mit (teilweise weit angereisten!) anderen Ortsgruppen austauschen. Und so blieb am Ende auch die Erkenntnis, dass Landjugend halt doch eine große Gemeinschaft ist und irgendjemand irgendwo schon mal das gleiche Steuer- und Finanz-Problem hatte und schon eine Lösung weiß!
Danke an die Landjugend Oberessendorf – ihr seid super!

Birgit, GS

LANGES GRIAßLA

Freu mich mega aufs WüHo- Festival! Ohne Melonen keine Party!

JUBILÄUMSNEWS

WAS ERWARTET EUCH NOCH IM JUBILÄUMSJAHR „70 JAHRE BDL"?

HIER DIE ANTWORTEN:

-Am 07.-09. Juli startet das WüHo-Festival in Einhart und alle PartyPeople haben die Möglichkeit hier sich selbst und den BdL so richtig abzufeiern. Am Samstag, dem Jubiläumstag, wird mit der WüHo-Kapelle, dem FZA und reichlich Brass gefeiert und gerockt!

-Nach der Sommerpause gibt es für euch als Ortsgruppen eine Überraschung per Post. Die Vorstände der Ortsgruppen bekommen eine Box– seid gespannt, was euch darin erwartet! 😊

-Am 21. Oktober heißt es wieder: alle Landjugendlichen ab auf die Oberschwabenschau! Am „Tag der Landjugend" feiern wir gleich nochmal Geburtstag, und zwar mit euch allen! Neben dem Thema des grünen Pfads „Erneuerbare Energien in Oberschwaben" wird es ein Happy-Birthday-Programm auf der Bühne geben – notiert euch den Termin!

GRIAßLA

Grüße gehen raus an die Landlords der Irlandreise!

-Auch die Landesversammlung am 18./19. November wird in diesem Jahr anders als bisher, hier die Fakten:
o eine gesamte Unterkunft für den BdL
o 120 Schlafplätze
o liegt außerhalb unseres Verbandsgebiets

Ratet, wo haben es sich unsere LaVos schon mal gemütlich gemacht? Dort findet unsere Jubiläums-Landesversammlung 2023 statt😊.

Foto: Umweltzentrum Allgäu
Bearbeitung: Geschäftsstelle BdL

Lösung: Unsere Jubiläums-Landesversammlung findet in der Umweltstation Legau (Bayern) statt.

TAG DER MILCH

ZUM SAUER WERDEN?

(Foto: Kraft-Bounin)

Wenn man an den Juni denkt, so kommen einem zuerst Sonne, Badesee und Grillen in den Kopf. Doch der Juni starten am 01. mit dem internationalen Tag der Milch. Aus diesem Grund hatte dieses Jahr der Arbeitskreis „Ernährung, ländlicher Raum und Verbraucherschutz" der CDU- Fraktion des Landes Baden-Württemberg nach Leupolz eingeladen. Auf dem Betrieb unseres Mitglieds bzw. Vorstandes des Agrargesprächkreises Ravensburg Jakob Sigg und seiner Familie, wurden die aktuellen Herausforderungen in der Milchviehwirtschaft diskutiert. Themen waren neben dem Tierwohl und dem Klimaschutz, auch die Rentabilität in der Milchviehhaltung. Die letzten beiden Jahre seien gut gelaufen, da die Kosten je produziertes Kilogramm Milch geringer waren als der draus resultierende Erlös. Dass man dies schon als Erfolg und nicht als Selbstverständlichkeit sieht, zeigt auf, in welcher misslichen Lage sich Michviehbetriebe in den letzten Jahren befinden. Leider geht es nicht so gut weiter, da die Preise seit Jahresbeginn wieder sinken. Klaus Burger, Vorsitzender des Arbeitskreises gibt hierfür die gestiegene Liefermenge und andererseits die sinkende Nachfrage als Hauptgründe an. Wenn Jakob und sein Vater nicht im Stall sind, bewirtschaften sie die 70 Hektar Grünland, durch die sie die Futterversorgung der 95 Milchkühe sicherstellen. Ergänzt wird die Ration durch Getreide von anderen Biobetrieben zugekauft. Bio sei urschwäbisch: „Aus wenig viel machen", meint Jakob. Und außerdem leisten sie so einen Beitrag zum Klimaschutz. Auf dem Biohof Sigg werden die Kühe draußen auf der Weide gehalten, wodurch sie die typische Allgäuer Kulturlandschaft einst geschaffen haben und heute erhalten. Das sieht nicht nur gut aus, sondern ist gut fürs Klima, denn das Grünland speichert CO^2. Doch auf dem Leupolzer Hof war an dem Tag noch mehr geboten: die Feuerwehr Wangen war vor Ort und schilderte den Anwesenden, wie sie im Falle eines Brandfalles auf dem Hof vorgehen würden. Dabei wurde die neue Drohne vorgestellt, die der Identifikation der Brandherde dienen soll und auch der Karbach wurde als unerschöpfliche Wasserquelle ausgemacht. Priorität läge beim Löscheinsatz auf dem Schutz und der Rettung der Menschen vor Ort an erster Stelle, gefolgt vom Schutz der Kühe. Beruhigend zu wissen, dass die Feuerwehr einen ausgeklügelten Plan im Sack hat und doch hoffen wir natürlich, dass sie diesen Plan nie in die Tat umsetzten, müssen.

Diana, GS

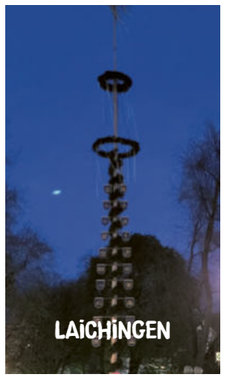
IMPRESSUM
BONDUEL 1/2023

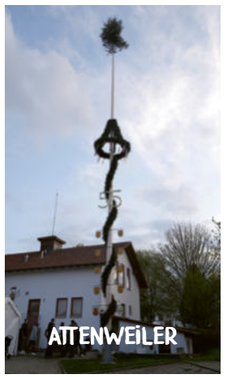
Herausgeber und Verleger:
Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern (bdl) e.V.
Holzstraße 15/1
88339 Bad Waldsee
Telefon: 07524-97798-0
E-Mail: bonduel@bdl-wueho.de
www.bdl-wueho.de

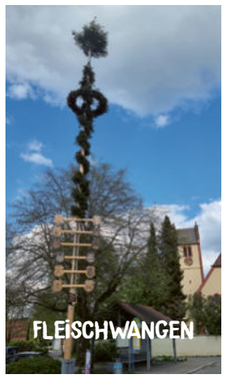
Redaktionelle Verantwortung: Johanna Nägele, Diana Stierle
Satz und Gestaltung: Diana Stierle
Anzeigenverwaltung: Birgit Balk
Bezugspreis: 3,00 Euro, im Mitgliedsbeitrag enthalten
Erscheinungsweise: Vierteiljährlich
Auflage: 1.750 Exemplare
Druck: Lettershop-Wiest GmbH & Co. KG, Bahnhofstrasse 5, 88353 Kisslegg
Bildnachweise soweit nicht anders angegeben:
Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern (bdl) e.V.

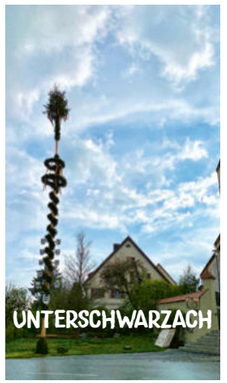
bdl.

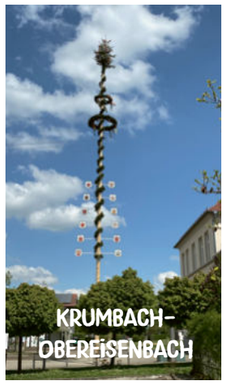
BILDER GALERIE
MAIBÄUME











Postvertriebsstück E 14623 • DPAG • Entgelt bezahlt.

BUND DER LANDJUGEND
WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN E. V.

Bund der Landjugend Württemberg-Hohenzollern e.V.

Holzstr. 15/1
88339 Bad Waldsee

bdl-wueho.de

NETZWERK ZUKUNFT

KVBSI

VIER UNTERNEHMEN, EIN VERBUND – IHRE ZUKUNFT

www.kvbsi.de

Als **KVBSI** stellen wir Ihnen die Kompetenzen unserer Fachbereiche als gemeinsame, umfassende Dienstleistung zur Verfügung: **zukunftsorientierte, wirtschaftliche Beratung in allen unternehmerischen Phasen**. Mit 7 Niederlassungen und über 500 Mitarbeitern in Baden-Württemberg sind wir immer in Ihrer Nähe. Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen.

Die Kompetenzpartner unseres unabhängigen Netzwerks:

STRATEGISCH BERATEN. GEFÖRDERT INVESTIEREN.
AgriConcept Beratungsgesellschaft mbH
Telefon 0711.699695-0 / www.agriconcept.de

UNTERNEHMEN GESTALTEN. STEUERN MINIMIEREN.
LGG Steuerberatungsgesellschaft mbH
Telefon 0711.16427-0 / www.lgg-steuer.de

DIGITAL BUCHEN. PERSÖNLICH BETREUEN.
Buchstelle LBV GmbH – Ihr Kanzlei-Team
Telefon 0711.33505-0 / www.buchstelle-lbv.de

TECHNOLOGIEN ETABLIEREN. DIGITALISIERUNG UMSETZEN.
PRO-CM Computer Management & Service GmbH
Telefon 0711.2140-168 / www.pro-cm.de